

Volkskrankheit Leistenbruch

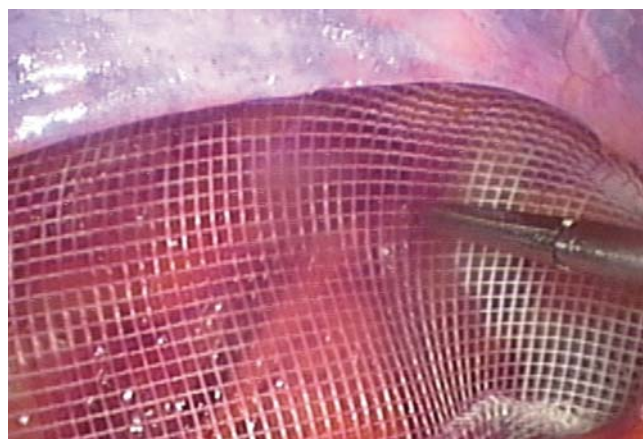
Sportlich ambitionierte, körperlich arbeitende, aber auch Menschen in „Ruhephasen“ sind vom Themenkomplex „Leistenschmerz“ betroffen. Vielfach ist ein Leistenbruch die Ursache.

Die untere Bauchwand weist eine Schwachstelle auf, die weder durch Bauchmuskeltraining noch durch Bandagieren ausgeglichen werden kann. Je nach körperlicher Beanspruchung und sogenannter Bindegewebsschwäche kann sich eine Lücke in der Unterhaut bilden, die wir als Leistenbruch bezeichnen. Männer sind hier deutlich benachteiligt; bei ihnen tritt aufgrund eines anderen Bauchwandaufbaus der Leistenbruch zehnmal häufiger auf als bei Frauen.

Ziehende Beschwerden deuten oft schon vor den Schwellungen auf einen Leistenbruch hin. Im Regelfall verstärken sich die Beschwerden bei körperlicher Anstrengung. Wie bei allen Gesundheitsfragen sind die möglichen Beschwerden und die körperlichen Symptome jedoch sehr verschieden und gehören deshalb in die Hand eines erfahrenen Arztes. Die Feststellung, ob ein Leistenbruch vorliegt, gelingt oft schon durch einfaches Betrachten und Abtasten der Leiste. In schwierigeren Fällen werden Ultraschall und Kernspintomographien eingesetzt. Wird ein Leistenbruch festgestellt, so ist auch eine Operation erforderlich. Zum einen um die Beschwerden zu beenden, zum anderen, weil der Leistenbruch „einklemmen“ kann. Hiermit ist die ernste

Komplikation gemeint, bei dem sich innere Organe im Leistenbruch festsetzen und stark beschädigt werden können. Die Leistenbruchoperation ist eine der häufigsten Operationen überhaupt. Allein in Deutschland werden jährlich mehr als 200.000 Eingriffe vorgenommen. Die reine Operationsdauer liegt normalerweise bei 20 Minuten. Eine Operation wird sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt. Dabei haben sich verschiedene Verfahren als gut herauskristallisiert.

Man unterscheidet zum einen Verfahren mit und ohne Verwendung von Netzen. Mit Netzen, die im Unterhautgewebe verankert werden und die es in auflösbarer, in teilauflösbarer und in beständiger Form gibt, kann man die Bauchwand dauerhaft verstärken, um erneuten Leistenbrüchen aus dem Weg zu gehen. Die eingesetzten Netze werden hinterher nicht wahrgenommen. Sie können auch weder im Ultraschall noch bei einer Flughafensicherheitskontrolle festgestellt werden. Weltweit lösen die Operationsmethoden mit Netz aufgrund der höheren Sicherheit und der guten Verträglichkeit die älteren Verfahren ab. Eine weitere Unterscheidung der Operationen besteht in den herkömmlichen Eingriffen mit Hautschnitt in der Leiste und denen, die per Bauchspiegelung durchgeführt werden. Operationen per minimalinvasiver Schlüssellochchirurgie haben in den letzten 20 Jahren zu einem Umbruch in allen Gebieten der Medizin geführt. Gemeinsam ist allen eine schnellere und schmerzärmere





Rainer Gunstmann
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
Belegarzt im Sankt Elisabeth Krankenhaus
Praxisadressen:
 Zur Helling 1, 24143 Kiel (Germania Arkaden)
 Eckernförder Str. 219, 24119 Kronshagen, (Mare Klinikum)
 Telefonsammelnummer: 0431 97995 380

Heilungsphase. Welche Operationsmethode angewendet werden sollte, muss individuell entschieden werden. Es gibt aus der Gruppe der modernen Verfahren keines, das allen anderen generell überlegen ist. Die Heilungsphase unterscheidet sich je nach angewandeter Operationstechnik in der Dauer der körperlichen Schonfrist. Gemeinsames Ziel ist die Wiederherstellung der vollen körperlichen Belastbarkeit, um seinen sportlichen Zielen oder seinen körperlichen beruflichen Aufgaben begegnen zu können – oder um seine Ruhephase fortzusetzen.

Praktische Hilfen für pflegende Angehörige

Die Lubinus-Stiftung nimmt am Projekt „Familiale Pflege“ teil. Am 20.06.2013 um 16 Uhr startet Uhr ein Initialpflegekurs für pflegende Angehörige und Interessierte im Lubinus Clinicum. Die Teilnahme ist kostenfrei!

Der Kurs besteht aus drei Nachmittagen und wird am 4. und 11. Juli fortgesetzt. Es werden nicht nur Kenntnisse vermittelt, sondern die Pflegenden werden auch praktisch geschult, um den Umgang mit ihren pflegebedürftigen Angehörigen besser bewältigen zu können. Hiervon profitieren die aktiv pflegenden und die zu betreuenden Personen.

Nutzen Sie unser kostenfreies Angebot und melden Sie sich unter **Tel.: 0431/ 388-81340 bei Frau Martens** an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um die Bedürfnisse aller Anwesenden befriedigen zu können. Die Kursplätze werden nach Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Weitere Kurse sind geplant und werden je nach Zahl der Anmeldungen kurzfristig angeboten.

Weitere Informationen unter www.lubinus-stiftung.de – suche „familiale Pflege“.

LUBINUS CLINICUM

Orthopädische Chirurgie

Unser Leistungsspektrum

Endoprothetik
 Anästhesie & operative
 Intensivmedizin
 Fußchirurgie
 Gefäßchirurgie
 Hand- & Mikrochirurgie
 Plastische &
 Wiederherstellende Chirurgie
 Schmerztherapie
 Unfall- & arthroskopische
 Chirurgie, Sporttraumatologie
 Wirbelsäulenchirurgie, Kinder-,
 Rheuma- & onkolog. Orthopädie



Sankt Elisabeth Krankenhaus Kiel

Operative Fachklinik

Unser Leistungsspektrum

Allgemeine Chirurgie	Neurochirurgie
Anästhesie und Schmerztherapie	Orthopädie
Fußchirurgie	Plastische & Ästhetische Chirurgie
Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie	Unfallchirurgie
	Urologie



LUBINUS-Stiftung

LUBINUS Clinicum
 Steenbeker Weg 25-33
 24106 Kiel

Tel. 04 31 3 88-0
 Fax 04 31 3 88-8 12 90
 info@lubinus-stiftung.de
 www.lubinus-stiftung.de

Sankt Elisabeth Krankenhaus Kiel
 Königsweg 8
 24103 Kiel

Tel. 04 31 3 88-0
 Fax 04 31 3 88-8 24 90
 info@sek-kiel.de
 www.sek-kiel.de